

Dank speziellen Bauelementen werden die Steine seitwärts, nach unten oder um die Ecke zusammengefügt. Höhe und Breite von Legosteinen stehen genau im Verhältnis 5:6 – somit geht es in einem gewissen Raster immer wieder auf, auch wenn Steine längs und quer verbaut werden. Meine neu konstruierten Fahrzeuge wurden bald deutlich grösser und schwerer als das klassische Legorollmaterial und verlangten grössere Kurvenradien. Ein Gleisoval führte bereits durch das ganze Wohnzimmer – und wer den Schmerz kennt, im Dunkeln auf Legosteine zu treten...

An einem heissen Sommertag 2015 entstand die spontane Idee, die Gleise der Legobahn in den Garten zu verfrachten, dies zur Befreiung des Wohnzimmers und zum Wohl der Fusssohlen. Irgendein Rundkurs mit grossem Radius in Anlehnung an meine RhB-Legobahn aus Kindertagen lautete die Bieridee. Zudem kam mir gerade gelegen, den verwilderten Gemüsegarten (dafür erkannte ich keine Talente) umzugraben und in einen botanischen Privat-Alpengarten umzugestalten. Termingerecht wurden legokompatible Gleise mit grösserem Kurvenradius im Handel erhältlich. Das Vorbild verschob sich bald zur Bernina-Südrampe, wobei bisher die Stationen Cavaglia und Poschiavo entstanden sind. Gleisanlagen und Streckenführung wurden der Situation im Garten angepasst, aber die Gebäude werden jeweils massstabgetreu aus Abertausenden von Legosteinen nachgebaut.

Bau und Eigenheiten der Anlage

Die Gleise bestehen aus kurzen, zusammensteckbaren Elementen, die elastisch auf dem Unterbau befestigt werden müssen, ▶

Lesen Sie weiter auf Seite 92



Der trutzige Steinbau in Cavaglia dient im Modell als Stromverteiler für die 12-V-Beleuchtung.



Vor dem Depot ist eine oftmals bunte Zusammenstellung bereitgestellter Triebfahrzeuge anzutreffen.



Im Depot Poschiavo warten allerlei Fahrzeuge auf ihren nächsten Einsatz.



Das Depot von Poschiavo ist schmaler und kürzer ausgefallen.